

*Freizeitweg 1/19
März 2019*

Erbbaurecht vereinbart

Freizeitweg Freisen/Nonnweiler bis 2022 fertig

Die Vorarbeiten für den Freizeitweg Freisen-Nonnfelder-Nonnweiler sind im vollen Gange, ein weiterer wichtiger Schritt wurde bereits Ende 2018 getan: Die Bürgermeister der Gemeinden Freisen, Nohfelden und Nonnweiler haben mit der Naturland Ökoflächen-Management GmbH (ÖFM) Erbbaurechtsverträge abgeschlossen. Diese besagen, dass die ÖFM den Gemeinden 40 Jahre lang einen elf Meter breiten Streifen für den geplanten Freizeitweg verpachtet.

Danach geht die Fläche in den Besitz der Gemeinden über.

Die ÖFM hatte zuvor das Land von der Bahn gekauft und ist nun ihrerseits verpflichtet, Rodungsarbeiten vorzunehmen und dort, wo noch vorhanden, Gleise abzubauen.

Die Gleise in der Gemeinde Freisen wurden bereits vor einigen Jahren abgebaut, die Rodungsarbeiten sind dort fast abgeschlossen. Der komplette Freizeitweg soll im Herbst 2022 fertig sein.

Ein Weg, der nicht nur vom Land, sondern auch vom Bund finanziell gefördert werden soll - vom Bund werden rund fünf Millionen Euro aus dem Programm „Klimaschutz durch Radverkehr“ des un-

desministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit in Aussicht gestellt. Denn der geplante Weg soll auch als Zubringer zu vielen Betrieben und öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Sportplätzen und Schwimmbädern dienen - ein großes Plus aus Sicht des Bundes. Dank dieser Förderung können auch die Brückenbauwerke nachhaltig saniert werden, was die Gemeinden mittelfristig finanziell stark entlastet. Die Gesamtkosten des Projektes: etwa 9,3 Millionen Euro.

Ein Großprojekt, das etappenweise umgesetzt wird. Die weiteren Schritte: Das Fräsen des Bahnschotters und die Sanierung der Brücken im Freisener Bauabschnitt.

Der Bau des Weges beginnt hier im Sommer.

Für die Brückenbauwerke in den Bauabschnitten Nohfelden und Nonnweiler werden die ingenieurtechnischen Planungen beauftragt.

Jedoch können die Ausschreibungs- und Vergabeverfahren erst angegangen werden, wenn die offizielle Förderzusage - inoffiziell liegt sie bereits vor - des Bundesumweltministeriums eingegangen ist. Diese wird Ende April erwartet. pdk